

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11200 Gott - Offenbarung - Kirche. Kernbereiche der Fundamentaltheologie für die Vorbereitung zum Staatsexamen (LPO) (Gy, UF GS/MS/RS) Baum

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H 5	Baum	

Kommentar:

Nach kurzem Input werden in einem offenen Frage-Antwort-Verfahren die grundlegenden Probleme der Fundamentaltheologie gemeinsam erörtert und zur weiteren eigenständigen Prüfungsvorbereitung besprochen. Diese Lehrveranstaltung kann unabhängig von der Lektüre-Übung besucht werden. Sie ersetzt nicht den Besuch der Basis- und Aufbaumodulvorlesungen, deren erfolgreicher Besuch vorausgesetzt wird.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11206 "Fides quaerens intellectum": Theologie als Glaubenswissenschaft (M, Basismodul Glaube und Vernunft: Fundamentaltheologie) Knoll

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 7	Knoll	

Kommentar:

Das Basismodul Glaube und Vernunft soll im Rahmen des theologischen Vollstudiums folgende Qualifikationsziele erreichen (siehe Modulbeschreibung): grundlegende Probleme der Philosophie und Theologie in ihrem gegenseitigen Verhältnis erfassen, sachgerecht darlegen und für die Gegenwart reflektieren; das Verhältnis von Glaube und Vernunft in verschiedenen Themengebieten erfassen und reflektieren; grundlegende Methoden philosophischer Reflexion und theologischer Erkenntnis einüben und die Grundbegriffe beider Disziplinen sachgerecht beherrschen.

Die vorliegende Vorlesung klärt zunächst einmal den Begriff des „Glaubens“ und untersucht verschiedene Einstellungen zur menschlichen „Vernunft“ aus der Sicht dieses „Glaubens“. Aus einem Glauben, der im eigenem Interesse sich selbst zu verstehen sucht (*fides quaerens intellectum*) entstand im Mittelalter das heute noch gültige Modell einer wissenschaftlichen Theologie, deren konzeptionelle Grundlagen diese Vorlesung reflektiert, um vor diesem Hintergrund in die Aufgabenstellungen des Fachs Fundamentaltheologie einzuführen.

Literatur:

Böttigheimer, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009, 23–114 („Fundamentaltheologie als theologische Grundwissenschaft“).

Werbick, Jürgen, Einführung in die theologische Wissenschaftslehre, Freiburg i. Br. 2010.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11207 Christlicher Offenbarungsanspruch im Kontext religiöser Pluralität (Gy, UF RS, Thematisches Modul 4: Fundamentaltheologie)

Knoll

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Knoll	

Kommentar:

Im Rahmen der Thematik „Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen (Thematisches Modul 4) hat die Fundamentaltheologie in erster Linie das christliche *Offenbarungsverständnis* herauszuarbeiten: Was bedeutet die Rede von einer „Offenbarung“ (fundierende Fragestellung)? Ist es vernunftgemäß, von der Faktizität solcher Offenbarung auszugehen (apologetische Fragestellung)? Was ist aus christlicher Sicht vom Wahrheitsanspruch und von der Heilsbedeutung nichtchristlichen Religionen zu halten (dialogische Fragestellung)? Damit werden im Rahmen des Lehramtsstudiengangs die entsprechenden Passagen der Basismodul- und der Aufbaumodulvorlesung weitergeführt und ihr religionstheologischer Ertrag deutlich gemacht.

Insbesondere wirkt die Vorlesung beim Erwerb folgender Kompetenzen (aus der Gesamtbeschreibung des Moduls) mit: systematisch-theologische (näherhin fundamentaltheologische) Grundlagen für eine verantwortete und differenzierte Theologie der Religionen heute kennen lernen und reflektieren mit dem Ziel, eine fundierte Kenntnis des christlichen Wahrheitsanspruchs in einen echten Dialog mit anderen Standpunkten einzubringen; den interreligiösen Dialog angesichts der Globalisierung in seinen jeweiligen historischen und geografischen, kulturellen und traditionellen Kontexten und deren Wandel reflektieren.

Literatur:

Klausnitzer, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000; 2. Aufl. 2008, Kap. 2-3.

Böttigheimer, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009, 351-543.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11208 Gottesfrage und Religion (Gy, UF GS/MS/RS, Aufbaumodul Systematische Theologie: Fundamentaltheologie)

Knoll

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H16	Knoll	

Kommentar:

Diese Vorlesung baut auf den fundamentaltheologischen Partien der Basismodul-Vorlesung „Grundlagen des christlichen Glaubens“ auf. Sie fragt, von dort ausgehend, weiter: Hat der christliche Glaube eine „Kirche“ nötig? Wie lässt sich diese von den biblischen Zeugnissen her rational nachvollziehbar begründen? Was bedeutet es, diese biblischen Zeugnisse als Niederschlag von Gottes höchstpersönlicher Offenbarung anzusehen? Aber was meinen wir überhaupt, wenn wir von „Gott“ reden? Ist die Bindung des Lebens an Gott (Religion) überhaupt vernünftig – auch vor dem Hintergrund einer von Übel und Leid geprägten Welt?

Die Vorlesung will zum Erwerb folgender Kompetenzen beitragen (siehe auch die Gesamtbeschreibung des Moduls): Grundfragen aus dem Bereich der Glaubensbegründung exemplarisch reflektieren; ausgewählte Modelle fundamentaltheologischer Theoriebildung aus Geschichte und Gegenwart in ihren Voraussetzungen und ihrer konzeptionellen Eigenlogik kritisch reflektieren und argumentativ vermitteln; den Zusammenhang zwischen fundamentaltheologischen Inhalten und der Glaubens- bzw. Lebensorientierung erkennen und entfalten.

Literatur:

Böttigheimer, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009.
Klausnitzer, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000; 2. Aufl. 2008.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11222 Welterklärungsmodelle und Offenbarungswissen – Naturwissenschaft und Theologie im Diskurs (M, Gy, UF GS/MS/RS, Aufbaumodul Systematische Theologie, Theologisches Schwerpunktmodul 1: Fundamentaltheologie)

**Evers,
Knoll**

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				VG 2.39	Evers, Knoll	

Kurz-

kommentar:

Um Anmeldung bis spätestens 05.10.2015 unter funda.mental@theologie.uni-regensburg.de wird dringend gebeten (danach nur noch nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Anschrift mit Tel. Nr., Ihren Studiengang, Ihre Fächer und Ihr Studiensemester an.

Kommentar:

Achtung: Das ursprünglich vorgesehene Seminar „Zugänge zur Religion“ entfällt und wird durch die hier angekündigte Lehrveranstaltung ersetzt.

Das Seminar ist interdisziplinär angelegt. Sowohl Studierende der Physik als auch Studierende der Katholischen Theologie können daran teilnehmen. Ein Dozent aus der Physik (Prof. Dr. Ferdinand Evers, Theoretische Physik) und aus der Katholischen Theologie (Prof. Dr. Alfons Knoll, Fundamentaltheologie) werden es gemeinsam leiten. Der Reiz der Lehrveranstaltung besteht gerade darin, dass wir über den Diskurs von Naturwissenschaft und Theologie nicht nur reden, sondern ihn auch selbst vollziehen.

In den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts führte der enorme wissenschaftlich-technische Fortschritt (Beispiel: Mondfahrt!) zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein der Naturwissenschaften, das auch die Kirchen nicht unberührt ließ (Beispiel: Zweites Vatikanisches Konzil!). Die „These der zwei Kulturen“ (Snow) bringt die zunehmende Verselbständigung von Natur- und Geisteswissenschaften (*Sciences* und *Humanities*) bis heute auf den Punkt, provoziert aber auch zu neuen Versuchen gegenseitiger Verständigung. Auch wenn die räumliche und methodische Distanz beider „Kulturen“ an der Universität Regensburg nicht zu bestreiten ist, verbindet uns doch der eine Campus, ermöglicht Begegnungen, Gespräche und Auseinandersetzungen. Unser gemeinsames Seminar ist ein Versuch, diese Chance auch tatsächlich zu nutzen.

Unser konkretes Ziel ist es, physikalische und theologische Welterklärungsmodelle und Denkgebäude zunächst vorzustellen, um sie dann miteinander kritisch zu diskutieren. Die Studierenden werden bei der Vorstellung ihres eigenen Fachgebietes dazu angehalten, dessen elementare Grundlagen so aufzuarbeiten, dass die Vertreter der jeweils anderen Disziplin sich im Bezug darauf positionieren können. Weil der gelungene Dialog voraussetzt, eine fachübergreifende Sprache zu finden, stehen alle vor der Herausforderung, fach eigene Konzepte in allgemeinverständlicher Sprache zu vermitteln, ohne durch Trivialisierung zu entstellen. Gleichzeitig lernen sie, ihr eigenes fachspezifisches Instrumentarium zur Problemanalyse auf fruchtbare Weise einem interdisziplinären Prozess zur Verfügung zu stellen.

Für den Leistungsnachweis wird die Übernahme eines Referats verlangt, das thematisch und formal mit dem jeweils zuständigen Dozenten vorbesprochen wird. Die Anfertigung einer thematisch darauf bezogenen schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14-16 Seiten ist für die Studierenden der Theologie obligatorisch und für diejenigen der Naturwissenschaften optional. Teilnahme und Leistungsnachweis werden im jeweiligen Fach mit den dort vorgesehenen ECTS-Punkten angerechnet.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11223 Stationen der Theologiegeschichte: John Henry Kardinal Newman (M, Theologisches Schwerpunktmodul 2: Fundamentaltheologie) Ring

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				VG 1.36	Ring	

Kurzkommentar: Um Anmeldung bis spätestens 05.10.2015 unter funda.mental@theologie.uni-regensburg.de wird dringend gebeten (danach nur noch nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Anschrift mit Tel. Nr., Ihren Studiengang und Ihr Studiensemester an.

Kommentar: Theologiegeschichtliche Seminare im Rahmen der Fundamentaltheologie sollen exemplarisch bedeutsame Impulse für die Fortentwicklung christlicher Theologie vorstellen und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem eigenen Erbe hinführen.
In diesem Semester soll eine Person genauer untersucht werden, die nicht nur die Kirche in England entscheidend mitgeprägt hat: John Henry Kardinal Newman (1801-1890). Als Priester und Theologe war es eines seiner großen Anliegen, die überlieferte Lehre der Kirche zu bewahren und auf mögliche Irrtümer hinzuweisen. Seine besondere Biographie und sein richtungsweisendes theologisches Wirken werden uns ebenso beschäftigen, wie seine tiefe spirituelle Begabung.

Literatur: Newman, John Henry, Apologia pro vita sua. Geschichte meiner religiösen Überzeugungen. Mit einem Beitrag von Joseph Kardinal Ratzinger, Illertissen 2013.
Biemer, Günther, Die Wahrheit wird stärker sein. Das Leben Kardinal Newmans, Frankfurt am Main [u.a.], Lang 2000.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11228 Die Ostkirchen und der Islam - Chancen zu Dialog und friedlichen Koexistenz? (M, Gy, Thematisches Modul 4, Theologisches Schwerpunktmodul 1: Fundamentaltheologie) Schon

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Schon	

Kurzkommentar: Um Anmeldung bis spätestens 05.10.2015 unter funda.mental@theologie.uni-regensburg.de wird dringend gebeten (danach nur noch nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Anschrift mit Tel. Nr., Ihren Studiengang, Ihre Fächer und Ihr Studiensemester an.

Kommentar: Die arabische Expansion in den Nahen und Mittleren Osten brachte bereits in der 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts viele Christen östlicher Traditionen in unmittelbaren Kontakt mit dem Islam. Das Verhältnis beider Religionen erwies sich seither als ausgesprochen wechselhaft: Phasen apologetischer Abgrenzung, der Verfolgung, toleranter Zusammenarbeit und des gemeinsamen Bemühens um friedliche Koexistenz wechselten sich ab. Aber auch regional – etwa im Nahen Osten, in Ost- und Südosteuropa – lassen sich sehr unterschiedliche Erfahrungen und Rahmenbedingungen für das Verhältnis beider Religionen beobachten.

Ziel des Seminars ist,

die Hauptthemen und Motive in der literarischen Auseinandersetzung zwischen östlichem Christentum und Islam herauszuarbeiten
 anhand von Länderbeispielen die regionalen Unterschiede sowie deren Gründe zu erschließen und
 die aktuellen Anliegen anhand von Textbeispielen des interreligiösen Dialogs verstehen zu lernen.

Fremdsprachenkenntnisse sind nicht vorausgesetzt; für die Bearbeitung einzelner Themen ist die Einbeziehung englischsprachiger Texte nützlich.

Literatur: Oeldemann, Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens, 3. Aufl. (topos taschenbücher, Band 577) Kevelaer, 2011
 Schon, Dietmar, Zur Wahrnehmung des Islam in Ostkirchen des 9. Und 10. Jahrhunderts, in: Ostkirchliche Studien 51 (2002), S. 29-51
 Gnilka, Joachim, Bibel und Koran, Was sie verbindet, was sie trennt, 2. Aufl., Herder Freiburg-Basel-Wien, 2004

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

**Oberseminar / Doktorandenkolloquium zu aktuellen Themen der
11241 Fundamentaltheologie****Knoll**

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	-			c.t.					Knoll	14tägig plus Blockveranstaltung; Termin wird noch abgesprochen. Ort nach Vereinbarung

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung, die nur für den Kreis der Doktoranden und Habilitanden gedacht ist, besteht aus einer eintägigen Blockveranstaltung, in der die laufenden Projekte besprochen werden und thematisch ausgerichteten Treffen während des Semesters. Thema und vorzubereitende Literatur werden den Teilnehmern noch rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11261 Lektüre prüfungsrelevanter Quellen und Sekundärliteratur (Gy, UF GS/MS/RS) Baum

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H39	Baum	

Kommentar:

In dieser Übung werden die wichtigsten Quellentexte und ihre Interpretation in der Sekundärliteratur gemeinsam gelesen, wobei der (sicherlich gewöhnungsbedürftigen) Lektüre von Quellen im „O-Ton“ der Vorzug gegeben wird. Diese Lektüre dient zur Verdichtung von Teil I der Prüfungsvorbereitung (Vorlesung „Gott – Offenbarung – Kirche“), kann aber auch als Teil des Selbststudiums unabhängig davon genutzt werden. Die Texte werden in den Sitzungen verteilt.

11263 Verfassen von Zulassungsarbeiten in Fundamentaltheologie und Dogmatik Baum

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Baum	PT 4.2.47 Zeit: nach Vereinbarung per E-Mail an: wolfgang.baum@ur.de

Lehrveranstaltungen WS 2015 / 16

11269 Zur Vertiefung der Vorlesung "Gottesfrage und Religion" (Gy, UF GS/MS/RS, Aufbaumodul Systematische Theologie: Fundamentaltheologie) Knoll

Übung, SWS: 1

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	14-tägig	16:00	18:00	c.t.				VG 1.36	Knoll	

Kommentar: Die Übung stellt eine freiwillige Ergänzung der fundamentaltheologischen Vorlesung im Aufbaumodul Syst. Theol. dar. Je nach Interesse kann sie entweder 14tägig (2st.) oder wöchentlich (1st.) durchgeführt werden. Die Fragestellungen, die behandelt werden sollen, richten sich nach dem Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei die ausgewählten Themen aus der Vorlesung anhand grundlegender Texte vertieft werden können.

Literatur: Böttigheimer, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. 2009.
 Klausnitzer, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2000; 2. Aufl. 2008.